

Mest op Maat (MoM)



Rechtliche Rahmenbedingungen

- **Dünger (mest)**
- **Transporte (transporten)**
- **Düngung (bemesting)**

Regeln in Deutschland und in Niedersachsen

Expertenworkshop 14.03.2018





Mest op Maat

Nachhaltiger Dünger nach Maß

Düngung

Vorgaben und
Beschränkungen
bei der
Anwendung auf
der Fläche und
im Betrieb

Dünger

Vorgaben für die
Eignung,
Lagerung und
Verarbeitung
des Stoffes für
die Düngung

Transport

Vorgaben zur
Dokumentation
der Lieferungen
und für die
Eignung des
Transporteurs

Ausgangsstoffe für organische Düngemittel



Landwirtschaft:

Festmist, Gülle, Jauche,
Gärreste, Hühnertrockenkot,
etc.

Lebensmittelverarbeitung / Gewerbe

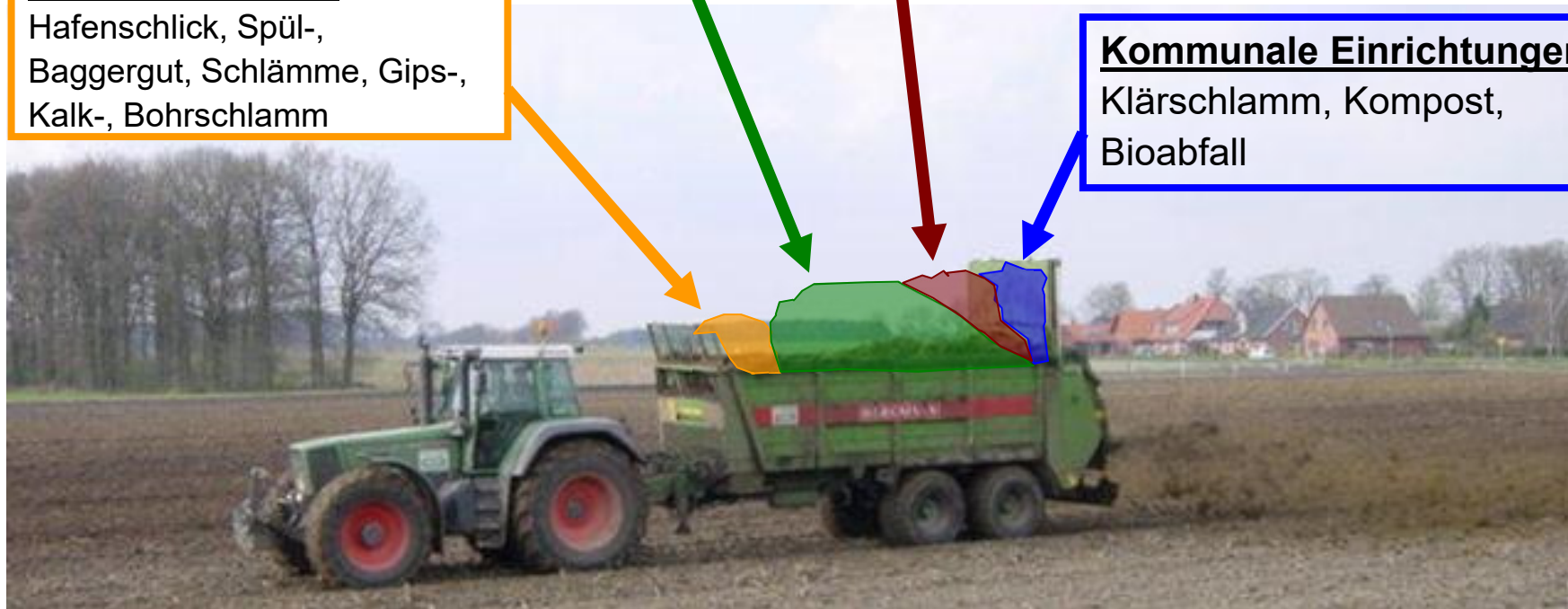
z.B.: Tiermehl, Flotate, Magen-Darminhalte, Rückstände
Milch- und Fischverarbeitung, Überlagerte Lebens-,
Genuss-, Futtermittel, Küchenabfälle, etc.

Industrie / Gewerbe

Hafenschlick, Spül-,
Baggergut, Schlämme, Gips-,
Kalk-, Bohrschlamm

Kommunale Einrichtungen

Klärschlamm, Kompost,
Bioabfall



Düngegesetz (DüG) 05.05.2017



- **Zweck:** Ernährung von Pflanzen sicherstellen, Fruchtbarkeit des Bodens erhalten, Gefahren bei Mensch, Tier und Natur vorbeugen, nachhaltiger Umgang mit Nährstoffen sicherstellen, Nährstoffverluste vermeiden.
- **Anwendung:** Ist das übergeordnete Regelwerk für die Rechtsverordnungen DüV und die DüMV.
- **Grundsatz:** „Gute fachliche Praxis“, wonach Art, Menge und Zeitpunkt der Anwendung von Düngemitteln an Pflanzen- und Bodenbedarf ausgerichtet werden müssen.
- **Definitionen:** Wirtschaftsdünger sind Düngemittel, die als tierische Ausscheidungen bei der Haltung von Tieren oder als pflanzliche Stoffe ... anfallen oder erzeugt werden.

Neufassung vom 05.12.2012 - regelt alle Dünger (Positivliste lt. Anhang)

Erhöhung der qualitativen Anforderungen durch Erfassung
möglichst aller Bestandteile von Düngemitteln

Hauptbestandteile	Nebenbestandteile	Hilfsmittel und Fremdbestandteile

Definitionen: Es handelt sich dann um einen Mineraldünger, wenn der
Gehalt an organischer Substanz unter 5 % in der TM liegt.

Düngemittelverordnung regelt



- Bestandteile und Zusammensetzung
- Mindestgehalte an Nährstoffen und Spurenelementen
- Höchstgehalte an Schadstoffen
- Vorgaben zu Behandlungen (z.B. Hygienisierung)
- Vorgaben zur Lagerung und Anwendung
 - z.B. bei tierischen Nebenprodukten:
 - „ ... Vorkehrungen zu treffen, um die Aufnahme durch Nutztiere zu vermeiden“ und
 - „ ... auf Ackerflächen sofort einzuarbeiten“ und
 - „ Transport nur in geschlossenen Behältnissen“
 - „ für Hinweise der erforderlichen Hygienisierung siehe TierNebV..“

Düngemittelverordnung



Beispiel Ammoniumsulfatlösung (ASL) als Produkt aus Aufbereitungsverfahren

- chemischen Abluftreinigung
- N-Strippung

ASL ist laut DüMV nur dann ein Dünger und darf damit zum Zwecke der Düngung abgegeben / aufgenommen werden, wenn

- der N-Gehalt mindestens 5 % und
- der S-Gehalt mindestens 6 % beträgt.

ASL muss andernfalls innerbetrieblich verwertet werden oder ist abfallrechtlich zu bewerten

Düngemittelverordnung



Dünger müssen gekennzeichnet werden !

Eine Kennzeichnung/Deklaration über den gelieferten Dünger muss dem Aufnehmer vom Inverkehrbringer (Landwirt, Biogasanlagenbetreiber, Güllebörse, Maschinenring, Lohnunternehmer) mit jeder Partie ausgehändigt werden.

Definition Partie:

Jede abgeschlossene Lieferung



Wirtschaftsdünger (Güllen, Miste, NawaRo-Gärreste)

Nährstoffe

Stickstoff (N)

Phosphat (P_2O_5)

Kalium (K_2O)

Bor (B)

Kobalt (Co)

Kupfer (Cu)

Zink (Zn)

Untersuchungsanforderungen

➤ Welche Parameter?

➤ Probenahme?

➤ NIRS-Analytik?

Weitere Nährstoffe

Ammoniumstickstoff (NH_4-N)

Schwefel (S)

Magnesium (Mg)

Weitere Nebenbestandteile

Basisch wirksame Bestandteile (CaO) (z. B. bei der Mitvergärung von Hühnertrockenkot)

Organische Substanz

Trockensubstanz (TS)

Selen (Se)¹

Schadstoffe

Liegen in der Regel weit unter den Grenzwerten



Düngemittel - (§ 12 Düngeverordnung)

Fassungsvermögen von Lagerstätten



- auf die **Belange des jeweiligen Betriebes** und des **Gewässerschutzes** abgestimmt.
- **größer als der Bedarf zur Überbrückung der Sperrfrist.**
- **mindestens 6 Monate** für Gülle- und Gärresterzeuger incl. Niederschlagswasser, Abwässer sowie Silagesickersäfte
- **mindestens 9 Monate** ab 01.01.2020 für Betriebe mit mehr als 3 GV/ha oder Betriebe ohne eigene Aufbringungsflächen (Gewerbe, Biogas)
- **mindestens 2 Monate** ab 01.01.2020 für Festmist oder Kompost
- **mindestens 5 Monate** für Geflügelmist /-kot (laut BLAG)
- Nicht selbst verfügbarer Lagerraum **ist durch vertragliche Vereinbarungen** mit Dritten sicherzustellen (z.B. Zupacht).



Düngemittel - Anforderungen an Lagerstätten



sind u.a. in der Anlagenverordnung AWSV geregelt:

- dazu gehören Behälter, Sammelgruben, Erdbecken, Silos, Fahrsilos, Güllekeller, Güllekanäle, Festmistplatten, Abfüllflächen, Leitungen, Pumpstationen, ...
- wassergefährdende Stoffe dürfen nicht austreten
- müssen flüssigkeitsundurchlässig und widerstandsfähig sein
- nicht aus Holz
- einwandige Anlagen mit Leckerkennungssystem
- Festmistlagerflächen mit seitlichen Einfassungen und Auffangbehältern für das verunreinigte Abwasser
- ...



Mest op Maat

Nachhaltiger Dünger nach Maß

Düngung

Vorgaben und
Beschränkungen
bei der
Anwendung auf
der Fläche und
im Betrieb

Dünger

Vorgaben für die
Eignung,
Lagerung und
Verarbeitung des
Stoffes für die
Düngung

Transport

Vorgaben zur
Dokumentation
der Lieferungen
und für die
Eignung des
Transporteurs

Nds. Vo. über Meldepflichten in Bezug auf Wirtschaftsdünger



Meldepflicht (§ 1)

- **Abgeber** und **Empfänger** haben bei der Abgabe und Übernahme
 - Name, Anschrift, Registrier- oder Betriebsnummer und Betriebsart des Abgebers und Empfängers
 - Datum der Abgabe oder der Übernahme
 - Art des Wirtschaftsdüngers oder des sonstigen Stoffs
 - Gehalt an Nährstoffen je t Frischmasse und TS-Gehalt
 - Menge in Tonnen Frischmasse
 - Name und Anschrift des Beförderers
 - Name, Anschrift, Registrier- oder Betriebsnummer und Betriebsart des Empfängers

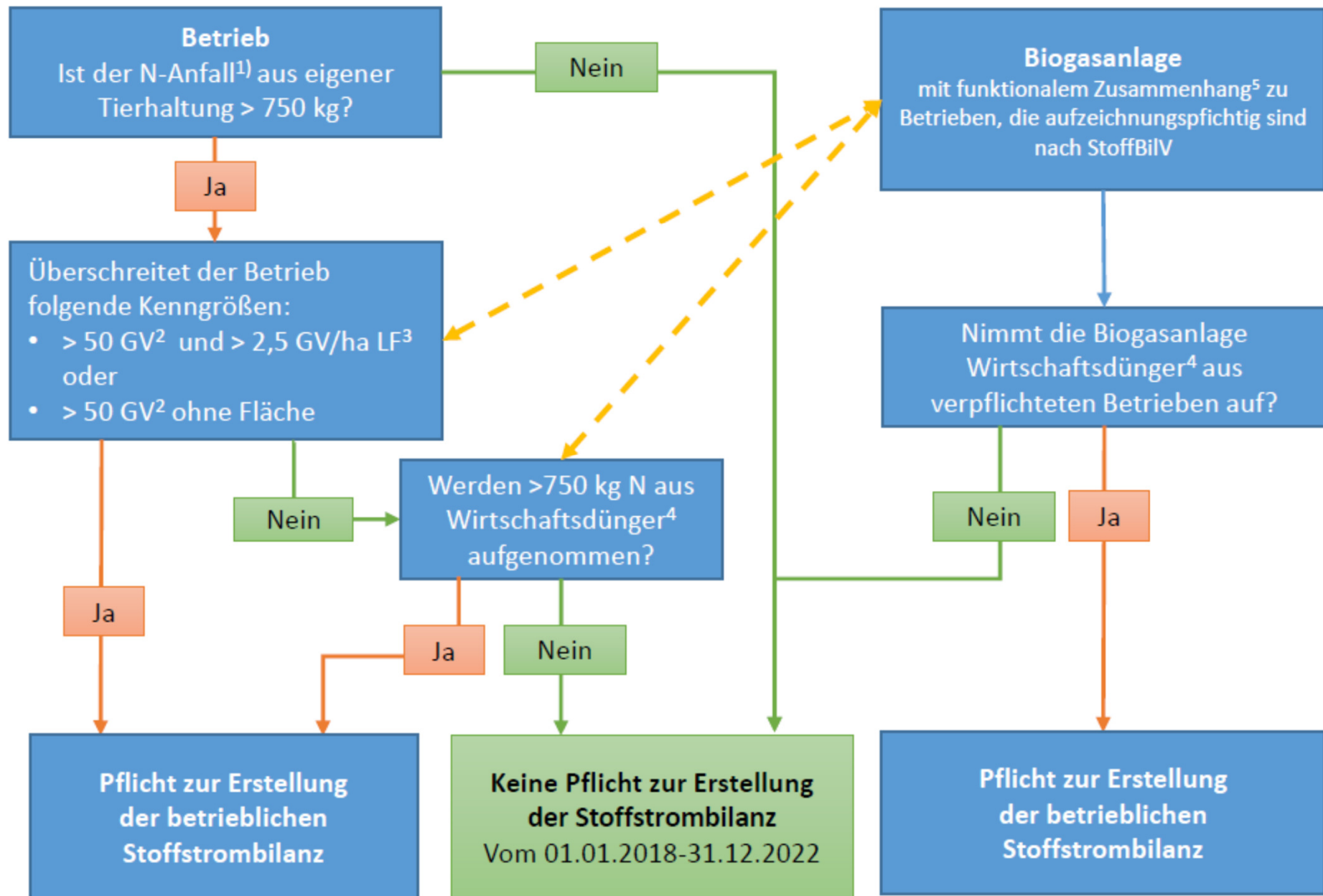
der zuständigen Behörde spätestens einen Monat nach Abschluss der Abgabe oder Übernahme **elektronisch** zu melden.

- Als Registrier- oder Betriebsnummer können..... angegeben werden.

Ordnungswidrigkeiten (§ 2)

- Ordnungswidrig handelt, wer eine Meldung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig macht.







Mest op Maat

Nachhaltiger Dünger nach Maß

Düngung

Vorgaben und
Beschränkungen
bei der
Anwendung auf
der Fläche und
im Betrieb

Dünger

Vorgaben für die
Eignung,
Lagerung und
Verarbeitung des
Stoffes für die
Düngung

Transport

Vorgaben zur
Dokumentation der
Lieferungen und
für die Eignung
des Transporteurs

Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften - Gewässerabstand



Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften - Einarbeitung



Generelle **Einarbeitungspflicht**
für alle organisch und org.-min.
Düngemittel mit wesentlichem
Gehalt an Stickstoff
auf unbestelltem Ackerland
innerhalb von 4 Stunden.



Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften - Ausbringtechnik



Aufbringung
auf **bestelltem Ackerland**
ab 01.02.2020 nur noch
streifenförmig auf den Boden
oder **direkt in den Boden**
Grünland: ab 01.02.2025



Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften – Sperrfristen



Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff

Acker

- nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31.01.

Grünland

- 01.11.-31.01.

mehrfähriger Feldfutterbau

- bei Aussaat bis 15. Mai:
01.11.-31.01.



Ausnahme für Festmist von Huf- oder Klautentieren und für Komposte
Sperrfrist nur einen Monat 15.12.-15.01.

Außerdem nach Vorfrucht Getreide bei bestimmten Kulturen
eingeschränkte Herbsdüngung zulässig



Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften – N-Obergrenze



**N-Obergrenze gilt für
alle organischen und
organisch-mineralischen Dünger
im Durchschnitt der landwirtschaftlich
genutzten Flächen des Betriebes
170 kg N/ha und Jahr**



(Kompost in 3 Jahren bis max. 510 kg N/ha)

Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften – Kontrollwerte



Betrieblicher Nährstoffvergleiches (Bilanzsaldo)

Neu: Kontrollwerte (ehemals N-/P-Überschuss)
im Durchschnitt des Betriebes der

3 letzten Düngejahre max. 60 kg N/ha ab 2018 max. 50 kg N/ha
und Jahr

6 letzten Düngejahre max. 20 kg P/ha ab 2018 max. 10 kg P/ha
und Jahr

Düngung, neue Düngeverordnung - gibt Mindestanrechenbarkeiten für Stickstoff vor



Düngemittel	Mindestwirksamkeit zur Düngeplanung für N in %	Mindestwirksamkeit für N im Nährstoffvergleich	
		Ab 2018	Ab 2020
Rindergülle	50	82 %	88 %
Schweinegülle	60	88 %	94 %
Gärrest flüssig	50	90 %	90 %
HTK	60	83 %	83 %
Geflügel Festmist	30	83 %	83 %



Düngung, neue Düngeverordnung - die Praxis sieht oft anders aus



Kultur	Mindestwirksamkeit im Jahr des Aufbringens
Mais, Kartoffeln (Frühjahr)	60 – 70
Getreide (Frühjahr)	40 – 60
Raps (Frühjahr)	30 – 50
Zwischenfrucht (Herbst)	20 – 40
Getreide (Herbst)	5 – 20



Rechtliche Vorgaben - Beispiel



Mest	Art	Menge	Zeit	N	P	Dokument	Transport	Kontrolle
Gülle	Wirt. Dünger	Düngebedarf	01.02. – 31.10.	170 kg /ha; + 50 kg /ha Saldo	+ 10 kg/ha Saldo	Kennzeichnung, elektr. Meldung, Lieferschein	max. 25 t, anerkannte Güllebörse	LWK Nds.; Landkreise, GAAs
DüMV	DüMV	DüV	DüV	DüV	DüV	DüMV, WDungV, Melde-VO	StVO, NBauO, BImSchG	Prüfdienste

Den Weg gemeinsam gehen



Projekte und regionale Initiativen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Jan Wulkotte
Bezirksstelle Emsland
Leiter der Fachgruppe
Ländliche Entwicklung, Baurecht, Düngerecht
An der Feuerwache 14, 49716 Meppen
05931/403-113
jan.wulkotte@lwk-niedersachsen.de
www.lwk-niedersachsen.de